

Bodenseewetter Nach der Dürre kommt Regen

Die ersten Augusttage zeigten sich heiss, sonnig und trocken. Hitzetage mit 30 Grad und mehr lagen an der Tagesordnung. In einem Streifen von Spanien über Frankreich nach Deutschland waren gar 35 Grad und mehr alltäglich. Eine Wüstenhitze herrscht derzeit in Südspanien mit bis zu 47 Grad. Zum Vergleich: Der Hitzesommer 2003 brachte in Genf eine Temperatur von 39.7 Grad. Für Teile Deutschlands werden diese Woche 40 Grad prognostiziert, für die wärmsten Regionen der Schweiz werden bis 38 Grad vorhergesagt.

Etwas moderater geht es in der Ostschweiz zu und her. Insbesondere in der Bodenseeregion wirkt der Seewind tagsüber leicht kühlend. Doch auch der See weist jetzt eine Wassertemperatur von 26 bis 27 Grad auf. Heute Montag bis Mittwoch herrscht weiterhin eine brütend heisse Hochsommerhitze. Sogar die Bise weht ausnahmsweise als heisser Wind aus Nordost. Doch sie geht heute zu Ende und der Wind dreht langsam auf Südwest. Dadurch wird die Atmosphäre labiler und die Gewittergefahr steigt an, beschränkt sich aber immer noch mehrheitlich auf die Berge. Nur vereinzelt greifen die Ausläufer ins Flachland. Die Temperaturen erreichen bis zu 32 Grad.

Der Donnerstag bringt gegen Abend Gewitter, Regen und Abkühlung. Zuvor ist es nochmals hitzig mit 30 Grad. Der Freitag ist reichlich bewölkt. Doch der Regen vermag die Trockenheit noch nicht zu beenden. Die erwarteten Regenmengen reichen nicht aus. Das Wochenende ist bewölkt mit Sonne und nur einzelnen Schauern oder Gewittern im Alpsteingebiet. Mit 25 Grad entsprechen die Temperaturen nun jahreszeitüblichen Werten. (cf)

Agenda

Heute

Arbon

Saurer Museum, 10.00–18.00, Saurer Werk 1

Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss

Bibliothek, 15.00–18.00, Walhallastr. 2

3 Tage in Quiberon, Open-Air-Kino, 21.15, Quaianlagen

Morgen

Arbon

Saurer Museum, 10.00–18.00, Saurer Werk 1

Geführter Altstadttrudgang, veranstaltet von Arbon Tourismus, 10.00, Start beim Hafenkiosk

Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss

Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live-Musik, 14.00–18.00, Restaurant Weiher

Angehörigen-Gesprächsgruppe, Alzheimervereinigung, 17.00–18.30, Pro Senectute, Kursraum, Kapellgasse 8

Papa Moll, Open-Air-Kino, 21.15, Quaianlagen

Horn

Ü60 – Wanderung, am Sitterstrandweg Spisegg-Wittenbach, 13.05, Abfahrt ab Bahnhof mit Postauto

Steinach

Bibliothek, 18.00–20.00, Schulstr. 36

Agenda

Morgen

Romanshorn

Mittagstisch, 12.15, katholisches Pfarrheim

Bibliothek, 14.00–18.00, Alleestr. 50

Ein Fest zieht Tausende an

Romanshorn Mit guten Konzerten, einem spektakulären Feuerwerk und schöner Kulisse haben die Verantwortlichen 9500 Gäste in die Hafenstadt gelockt – eine positive Bilanz für das 23. Sommernachtsfest.

Markus Bösch

romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Vielleicht das schönste Kompliment für die Organisatoren ist es, wenn die Besucher dableiben: «Ein Ehepaar aus Köln war vom The-Hooters-Konzert am Donnerstagabend und dem Ambiente dermassen angetan, dass sie ihren Aufenthalt kurz entschlossen bis Sonntag verlängert haben», erzählt Cello Fisch. Seit 10 Jahren leitet er das OK für das Sommernachtsfest, das es seit nunmehr 23 Jahren gibt.

Neues Abfallkonzept hat sich bewährt

Zufrieden zeigt sich Fisch auch mit den zahlenden Gästen: Es waren gegen 9500. Das attraktive Angebot mit bekannten Schweizer Bands wie «The Gardener & The Tree» oder «Steff la Cheffe», das grosse Feuerwerk am Samstagabend und die Umgestaltung des Festgeländes hätten ihre Teile dazu beigetragen. Bewährt habe sich auch das Abfallkonzept. «Dank dem Pfand wurden viele Gebinde zurückgegeben und entsorgt», sagt Fisch.

Gestern Sonntag präsentierte sich das Festgelände bereits wieder ziemlich aufgeräumt. Laut Fisch hat es während der Veranstaltung keine Zwischenfälle gegeben. «Das verdanken wir sicherlich auch den Sicherheitsleuten und der Polizei. Sie waren ständig präsent.»

WWW.

Mehr Bilder sind auf tagblatt.ch zu sehen.



Fester Bestandteil des Sommernachtsfestes: das grosse Feuerwerk über dem Bodensee.

Bilder: Reto Martin



Bei diesen jungen Leuten gibt es kostenlose Umarmungen.



Eine Portion für zwei Leute – hier ist Teilen angesagt.

Uftakle & Abshake

Schüchterne Männer



Elena Sprenger, Sara Mathis und Emilia Sprenger wünschen sich mehr Männer auf der Tanzfläche.

Bilder: Christoph Heer



Romina Sciaroni und Melanie Erni sind vom Fest begeistert.



Rica Haldemann und Simona Palermo kommen immer wieder.

Eine gewaltige Ansammlung von gut aussehenden und zufriedenen Menschen am Seenachtsfest Romanshorn. Oder täuscht der Eindruck? «So ganz zufrieden sind wir schon noch nicht. Wo bleiben die Männer auf der Tanzfläche?», bemängelt etwa **Emilia Sprenger** (16, Berg). Ihre Schwester **Elena Sprenger** (19) kummert das weniger, «Gute Musik und coole Drinks, Tanzen und Flirten, die Zutaten für eine heisse Partynacht sind vorhanden». Auch **Sara Mathis** (16, Wilen b. Wil) findet, dass sich die Männer mehr trauen sollten. «Männer müssen mehr aus sich herausgehen.» **Simona Palermo** (23, Romanshorn) und **Rica Haldemann** (23, Amriswil) machen sich andere Gedanken. «Warum findet das Sommernachtsfest nicht zweimal jährlich statt? Zur Not auch im Winter, mit Glühwein und Punsch.» **Melanie Erni** (24 Romanshorn) sagt: «Hauptsache es regnet nicht. So macht es richtig Spass, hier Freunde von früher wieder zu treffen.» Und für **Romina Sciaroni** (24, Erlen) ist der Besuch gar ein Muss: «Dieses Fest hat Tradition.»

Christoph Heer

romanshorn@thurgauerzeitung.ch

www.tgplus.ch

Nachgefragt zum Heizwerk-Festival

«Wir sind überwältigt»

Beim ehemaligen Saurer-Heizwerk in Arbon ist gestern das fünftägige Heizwerk-Festival zu Ende gegangen. Dieses hatte am Mittwoch wegen sintflutartiger Regenfälle zwischenzeitlich abgebrochen werden müssen. «Es waren emotionale Momente», sagt Mediensprecher **Michael Hohermuth** und zieht Bilanz.

Das Festival erlebte am 1. August einen stürmischen Auftakt. Wie erlebten Sie ihn? Unglaublich. Plötzlich regnete es frontal auf die Bühne und die

Was war daran denn positiv? Von überall her kamen liebe Leute, die mithalfen, dass das Festival am nächsten Tag weitergehen konnte. Das waren unglaublich emotionale Momente. Und ich möchte allen von Herzen Danke sagen. Es hat uns gezeigt, dass dieses Festival genau das ist, was wir uns immer gewünscht haben.

Was denn? Friedlich und familiär wie kein anderes Festival. Es gab abgesehen vom Wetterpech keinen einzigen Zwischenfall.

Am Mittwoch ist Züri West ausgefallen. Wie vertröstet ihr nun das Publikum? Wir werden alles versuchen, um ein Ersatzkonzert in Arbon auf die Beine zu stellen.

Zirkus Royal, Open-Air-Kino, Seenachtsfest Romanshorn. Haben sich diese Veranstaltungen nicht konkurrenziert? Nein, ich glaube, jeder hat sein Publikum. Wir hatten insgesamt 1500 Besucher auf dem Platz und sind überwältigt.

Gibt es das Heizwerk-Festival nächstes Jahr wieder? Das OK muss die Köpfe zusammen strecken. Aber ich glaube schon. Sonst wären viele Leute sehr enttäuscht. (af)



Michael Hohermuth, Mediensprecher Heizwerk-Festival. Bild: PD

elektronischen Geräte. Da war uns klar, dass wir abrechen müssen. Die Besucher haben in den Silos Unterschlupf gesucht. Aber der Regen war so heftig, dass wir den Strom abschalten und die Leute sicherheitshalber nach Hause schicken mussten. Der Tiefpunkt hat aber auch viel Positives.